




Eidechsenburg

Steinreich

-  Lebensraum für Eidechsen
-  Sonnenplätze und Verstecke
-  Flinke Gesellen beobachten



1. Wert für Mensch und Natur

In der Kulturlandschaft wurden während Jahrhunderten Steine aus Äckern und Wiesen von Hand herausgelesen und am Rand zu Steinhäufen und Steinwällen aufgeschichtet. Dadurch entstanden überall wertvolle Lebensräume für Mauereidechsen, Igel, Hermelin und andere Kleintiere. Im Garten werden Steinhäufen inzwischen bewusst für Eidechsen eingerichtet. Verschiedene Haufen-Formen sorgen für ästhetische Abwechslung im Garten und sorgen für ökologisch wertvolle Kleinstrukturen. Zauneidechsen mögen eher Holzstrukturen und Altgrasstreifen.



Blindschleiche



Mauereidechse



Zauneidechse

2. Bauanleitung

2.1. Gestaltungsmöglichkeiten und Planung

Die Form des Steinhauens spielt den Eidechsen keine Rolle. Er kann rund, länglich, eidechsenförmig oder anders sein. Auch Steinmännchen können aufgeschichtet werden. Idealerweise werden mehrere Haufen im Abstand von 20 – 30 Meter angelegt. Wenn wenig Platz vorhanden ist, dann ist auch einer bereits sehr wertvoll.



2.2. Standort

Der ideale Standort ist gut besonnt und trocken. Besonders geeignet sind «stille Ecken» wie Ränder von Hecken, Wiesen, Böschungen, aber auch Vorgärten oder Verkehrsbegleitflächen an nicht stark befahrenen Strassen.



2.3. Material

Steine aus der unmittelbaren Umgebung passen gut in die Landschaft und müssen nicht über weite Strecken transportiert werden. Etwa 80 % der Steine müssen einen Durchmesser von 20 - 40 cm aufweisen. Kleine Steine bieten zu wenig Hohlräume. Zu viele grosse Steine bewirken, dass die Strukturen für Eidechsen weniger geeignet sind.

Die Eidechsenburg darf mit Totholzelementen wie Wurzelstöcke oder Baumstämme kombiniert werden. Besonders willkommene Hohlräume entstehen, wenn ein Wurzelstock kopfüber in eine Mulde platziert und mit Steinen überschüttet wird.



2.4. Eidechsenburg anlegen

Bei der einfachsten Variante werden die Steine auf den gewachsenen Boden geschüttet und ca. ein Meter hoch aufgeschichtet. Das Volumen der Steinhau sollte mindestens 2 m³ betragen.

Idealerweise wird vor dem Erstellen eine 80 – 100 cm tiefe Mulde ausgehoben. Diese wird mit Steinen gefüllt. Die obersten 10 cm der Mulde werden mit Sand gefüllt. Der Sand dient als mögliche Eiablageplätze für Eidechsen. Anschliessend werden Steine darüber geschüttet. Die Mulde gewährleistet, dass der Haufen als Überwinterungsplatz genutzt werden kann. In der Mulde darf keine Staunässe entstehen. Je nach Bodenstruktur muss eine Drainage eingebaut werden.

3. Pflege und Unterhalt

Der Aufwand für den Unterhalt ist sehr gering. Um eine zu hohe Beschattung zu verhindern, sollten aufkommende Gehölze regelmässig entfernt werden. Sträucher auf der sonnenabgewandten Seite dürfen stehenbleiben. Kriechende Pflanzen, welche die Steine überwachsen, bieten den Tieren zusätzlichen Schutz und ein günstiges Mikroklima. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass der Steinhaufen nicht vollständig überwachsen wird. Pflanzen und ihre Wurzeln sollten im September ausgerissen werden.

4. Anhang

4.1. Weitere Informationen

Auf www.ihr-gaertner.ch finden Sie Gärtner von JardinSuisse, welche Ihnen bei der Planung und Umsetzung von Naturmodulen helfen.

Weitere Merkblätter und Schaugärten finden Sie auf www.naturmodule.ch.

4.2. Fotos

Vielen Dank an Adrian Wullschleger, Sebastian Meyer, André Stapfer und der Firma Winkler Richard Naturgärten für die Zurverfügungstellung von Fotos.